

Neues pädagogisches Flüchtlingskonzept im ehemaligen Freizeitheim Rotte Breite in Nieste.

Jahrzehntlang hat die idyllisch am Waldrand gelegene Freizeitheimrichtung Rotte Breite zwischen Nieste und Oberkaufungen Kindern und Jugendlichen naturnahe, erlebnisreiche Tage beschert.

Nun werden dort Flüchtlinge nach einem ganz neuen pädagogischem Ansatz betreut.

Wir waren am 21.2. vor Ort und wurden dabei von dem Hausleiter Joachim Drewes, dem Sicherheitschef Ernesto Planterra, der dieses Projekt gemeinsam mit dem Landkreis Kassel verwirklichen konnte und dem Profiboxer und Coach Özcan Cektinkaya umfassend über das neuartige Konzept informiert.

Zur Zeit leben in der Unterkunft 17 Bewohner, um diese in die Gesellschaft zu integrieren und



möglicher Gewalt präventiv vorzubeugen, wird mit den Flüchtlingen dort umfassend pädagogisch gearbeitet.

Planterra betonte dabei, dass eine vollumfassende Betreuung der Flüchtlinge, mit einem breit gefächerten sportlichen Angebot in der konzeptionellen Arbeit mit den Flüchtlingen essenziell sei.

Planterra hat als Sicherheitschef der Firma Protex bereits große Flüchtlingsheime mit 200-300 Bewohnern betreut und ihm ist ihm in dieser Zeit bewusst ge-

worden, dass einige problematische Flüchtlinge eine intensivere Betreuung benötigen.

Daher hat er sich besonders den problematischen Flüchtlingen angenommen und einen Ort gesucht, um gezielt die Problemfälle aus anderen Unterkünften zu separieren um sie so gezielt in einem neuen Ansatz zu betreuen.

Dabei sei es ausschlaggebend erläutert Planterra, dass man mit den Bewohnern intensive Gespräche führt, zu ihrem Herkunftsland, ihren Interessen und

Fähigkeiten um so gezielt mögliche Konflikte beziehungsweise Probleme bereits im Keim zu ersticken.

Ferner wird eine Zielanalyse erarbeitet und entwickelt; so werden Perspektiven geschaffen und eine Integration in die Gesellschaft erreicht. Anreize und Perspektiven, eine Vermeidung von Langeweile und eine Prävention von Drogenmissbrauch, verhindert oft schon die Entstehung von Problemen, bzw. können diese gezielt vermieden werden, erklärt Planterra. Defizite zu füllen und Stärken aus-



Lokales

zubauen, stärkt das Selbstvertrauen der Bewohner und durch das vielfältige soziale und sportliche Angebot, wird ein anderes Level erreicht, was wiederum dazu führt, dass es in der Rotte Breite so gut wie keine Eskalationen mehr gibt.

Protex hat gezielt bereits integrierte Flüchtlinge im Unternehmen beschäftigt, die mit den Flüchtlingen u.a. sportliche Aktivitäten durchführen und so schließlich automatisch eine Vorbildfunktion haben, dass sich eine Integration in die Gesellschaft rentiert und möglich ist. Nähe wird geschaffen und gibt den Flüchtlingen Halt und Stabilität.

Bei Problemen oder der Traumabewältigung, steht 24 Stunden ein Ansprechpartner zur Verfügung, der individuell auf die jeweiligen Probleme und



Bedürfnisse der Bewohner eingehen kann.

Das Angebot der Rotte Breite umfasst u.a.: Sport, Waldläufe, Boxen, Tischtennis, gewaltfreie Konfliktlösung, Yoga, Meditation, gemeinsame Fernsehabende, Filmvorführungen, Lager-

feuerabende, gemeinsames Kochen, Deutschunterricht, Bewerbungstraining inklusive dem Erstellen der Unterlagen, Hilfestellung bei Wohnungs- und Jobsuche, Herstellen von Kontakten zu Vermietern und Arbeitgebern, Hilfe beim Umgang mit Formularen, Vordrucken

und allgemeinen Schriftverkehr, sowie Hilfestellung bei einer Entschuldung.

Im Anschluss des Gespräches demonstrierten Ernesto Plantera und Özcan Cetinkaya, die beide auch große Erfolge im Boxsport erzielt haben, eine Trainingseinheit im Fitnessraum der Rotte Breite.

Cetinkaya, der in Kassel bereits drei mal erfolgreich große Boxevents (Fight-Night) veranstaltet hat und selber noch aktiver Profiboxer im Schwergewicht ist, betonte dass Sport ein Schlüssel für die mentale Stärke und der Entstehung von einem Teamgefühl sei.

Wenn erst gar keine Langeweile aufkommt, reduziert dieses deutlich die Entstehung von Konflikten und Problemen, so Cetinkaya.